

# Pressemitteilung

Freitag, 06.06.2008

## **FPÖ- Kogler: Milchbauern werden von Kammer und Bauernbund im Stich gelassen!**

Volles Verständnis für die Streikmaßnahmen und den berechtigten Sorgen der Milchbauern zeigt der steirische FPÖ- LPO- Stv. Anton Kogler und ist über diverse Stellungnahmen von Funktionären der Landwirtschaftskammer und des Bauernbundes zutiefst enttäuscht.

Wenn führende Funktionäre der Bezirkskammer und des Bauernbundes die Streikmaßnahmen der Milchbauern als populistischen Aktionismus abtun, weis man eigentlich, wie viel Verständnis den Milchbauer von deren so genannten Vertretung tatsächlich entgegen gebracht wird.

Eine große Austrittswelle aus dem Bauernbund wäre für Kogler die logische Konsequenz, denn bei der Kammer ist dies ja aufgrund der Zwangsmitgliedschaft leider nicht möglich.

Kogler sieht in diesen Aussagen aber auch das Eingeständnis des kläglichen Versagens von ÖVP- Landwirtschaftsministers Pröll in Brüssel, welcher sich bei der Beibehaltung der Milchquote wieder einmal nicht durchsetzen konnte.

Der Milchstreik ist zwar zwischenzeitlich ohne konkrete Preiszugeständnisse an die Milchbauern beendet, aber die Probleme welchen diesen ausgelöst haben bleiben.

Die EU hat nämlich im April die Milchquote um 2,5 Prozent erhöht und allein diese mengenmäßige Erhöhung stellt die gesamte österreichische Jahresproduktion dar und das Mehrangebot drückt naturgemäß auf den Preis.

Alleine im Vorjahr ist die Zahl der Milchbauern in Österreich um 2.000 auf rund 43.500 zurückgegangen, was bedeutet, dass jeden Tag 6 Milchbauern aufgeben mussten.

Seit 1995 hat sich die Zahl der Milchbauern in Österreich sogar halbiert.

Aufgrund dieser dramatischen Entwicklung betrachtet Kogler die EU- Agrarpolitik als gescheitert und fordert eine rasche Renationalisierung der Landwirtschaft.

Die FPÖ werde die Milchbauern jedenfalls auch weiterhin unterstützen und hat auch vollstes Verständnis für deren mehr als berechtigten Sorgen, so Kogler abschließend.

### Rückfragehinweise:

FPÖ- LPO- Stv. Anton Kogler  
Mobil: 0676/ 545 59 44